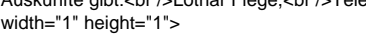




2013 nur 1,2 % mehr Passagiere im Luftverkehr

2013 nur 1,2 % mehr Passagiere im Luftverkehr
WIESBADEN - Im Jahr 2013 starteten oder landeten insgesamt 180,7 Millionen Fluggäste auf deutschen Flughäfen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, war dies ein Anstieg um 1,2 % gegenüber 2012. Abgesehen von einem krisenbedingten Rückgang im Jahr 2009 (- 4,5 %), war dies die niedrigste Zuwachsrate seit zehn Jahren. Der Auslandsverkehr stieg bei einem Passagieraufkommen von 158,2 Millionen um 2,0 %. Der Inlandsverkehr hingegen verzeichnete gegenüber 2012 einen Einbruch von 0,9 Millionen (- 3,7 %) auf 22,6 Millionen Passagiere. Seit 1990 hatte es nur 2009 (- 1,1 Millionen Fluggäste) und 2001 (- 1,2 Millionen Fluggäste) noch größere Rückgänge gegeben. Europäische Zielländer erreichten 2013 mit 122,3 Millionen Passagieren ein Plus von 2,3 %. Ein überdurchschnittliches Wachstum gab es dabei unter anderem für Griechenland mit + 7,9 % nach einem Einbruch von - 10,9 % im Jahr 2012. Der Interkontinentalverkehr nahm um 1,0 % zu. Das größte Plus (+ 4,0 %) erzielte Amerika, dessen wichtigstes Zielland, die Vereinigten Staaten, um 4,1 % zulegen. Asien erreichte ein Wachstum von 1,4 %, was auf die hohen Zuwächse bei den Vereinigten Arabischen Emiraten zurückzuführen ist (+ 10,3 %). Ohne dieses Land ist der Wert für Asien um 0,8 % zurückgegangen. Die Krise in Ägypten beeinflusste die Passagierzahlen für ganz Afrika: Das Land verlor mehr als ein Fünftel seines Aufkommens (- 22,3 %). Für den gesamten Kontinent führte dies zu einem Rückgang der Passagierzahlen um 6,4 %. Basisdaten können kostenfrei über die Tabelle Verkehrsleistungsstatistik im Luftverkehr (46421-0009) in der GENESIS-Online Datenbank abgerufen werden. Weitere Auskünfte gibt: Lothar Fiege, Telefon: +49 611 75 2391


Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.